

Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

**5. November
2024**

1. Vor Weltklimagipfel: Sächsisches Oberbergamt enteignet Wald für Kohletagebau
2. Jetzt helfen: Bis Ende November Zeit für eine Klage
3. Tagebau Nochten: Rote Karte für Kohle-Enteignungen

1. Vor Weltklimagipfel:

Sächsisches Oberbergamt enteignet Wald für Kohletagebau

Eigentümer und GRÜNE LIGA prüfen Klage

Rohne, 30.10.2024. Gegen die Enteignung ihres Waldes für den Braunkohlentagebau Nochten prüfen die privaten Eigentümer und das Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA eine Klage. Sie erhielten heute den Grundabtretungsbescheid vom Sächsischen Oberbergamt.

„Kurz vor dem Weltklimagipfel enteignet der Freistaat Sachsen privaten Wald, um ihn für weiteren Kohleabbau zu roden. Das ist mit den Klimaschutzzielen absolut unvereinbar und schadet so auch Deutschlands Glaubwürdigkeit in der Welt.“ sagt René Schuster von der Umweltgruppe Cottbus.

Schuster weiter: „Wir werden in den nächsten Tagen den 168seitigen Bescheid analysieren und sehr wahrscheinlich dagegen vor Gericht gehen.“

Das sächsische Oberbergamt hat mit dem Bescheid vom heutigen Tag die von der LEAG beantragte bergrechtliche Grundabtretung und vorzeitige Besitzeinweisung eines privaten Waldstückes zum 1. Januar 2026 beschlossen. Die ortsansässigen Eigentümer haben ihren Wald [seit 2020 an die Umweltgruppe Cottbus verpachtet](#), die dort Kultur- und Bildungsveranstaltungen durchführt.

Das Bundesverfassungsgericht hat [schon vor drei Jahren geurteilt](#), dass Klimaschutz nicht einfach auf später verschoben werden darf. Die Abbauplanungen der LEAG sind mit Deutschlands daraufhin 2021 verschärften Klimazielen völlig unvereinbar. Das zur EPH-Gruppe gehörende Unternehmen beruft sich lediglich darauf, die Ziele seien nicht gesetzlich für Vorhaben zu Kohleverstromung und Kohleabbau konkretisiert worden.



2. Jetzt helfen: Bis Ende November Zeit für eine Klage

Nun ist es amtlich: wir kennen weiterhin keinen Antrag der Kohleindustrie, den das sächsische Oberbergamt je abgelehnt hätte. Am 30. Oktober beschloss es die Enteignung ("Grundabtretung" und "Besitzeinweisung") des von uns gepachteten Waldes zum 1. Januar 2026. Jetzt haben die Eigentümer Michaela und Dietmar* bis Ende November Zeit eine Klage einzureichen. Sie werden dazu nicht nur mit Unterstützung von Fachleuten den Bescheid auswerten, sondern müssen dann

Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--

auch sicher sein, sich die Klage finanziell leisten zu können. Deshalb ist JETZT der Zeitpunkt, die [betterplace-Spendensammlung für die beiden](#) an Freunde und Bekannte weiterzuleiten! Wer auch denkt, dass Enteignungen für Kohle im 21. Jahrhundert nichts mehr verloren haben, sollte mit einem kleinen Beitrag den Gerichten die Möglichkeit geben, diesem Spuk ein Ende zu bereiten!

Hinweis: Für auf [betterplace.me](#) gesammeltes Geld gibt es keine Spendenbescheinigungen. Wer auf diese Wert legt, kann [für die gemeinnützige Arbeit der Umweltgruppe Cottbus spenden](#).

(* Namen zum Schutz vor Anfeindungen geändert)

3. Tagebau Nochten: Rote Karte für Kohle-Enteignungen

Rohne, 06.10.2024. Am Braunkohletagebau Nochten trafen sich heute Gegner der drohenden Enteignung eines privaten Waldstückes. Den Planungen des Kohlekonzerns LEAG zeigten die Teilnehmenden symbolisch eine Rote Karte. Von der künftigen sächsischen Staatsregierung fordern sie, das Allgemeinwohl endlich über die Interessen der LEAG zu stellen.

„Das Bundesverfassungsgericht hat schon vor drei Jahren geurteilt, dass Klimaschutz nicht einfach auf später verschoben werden darf. Die neue sächsische Regierung muss sich der Tatsache stellen, dass die Pläne der LEAG damit nicht vereinbar sind.“ sagt René Schuster von der Umweltgruppe Cottbus.

Schuster weiter: „Eine Enteignung ist ein schwerer Eingriff in Grundrechte. Sie ist nur zulässig, wenn sie für das Allgemeinwohl erforderlich ist. Die betriebswirtschaftlichen Interessen des LEAG-Eigentümers Daniel Křetínský dürfen dabei keine Rolle spielen.“

Die ortsansässigen Eigentümer haben ihren Wald seit 2020 an die Umweltgruppe Cottbus verpachtet, die dort Kultur- und Bildungsveranstaltungen durchführt. Die LEAG hat beim Sächsischen Oberbergamt die Enteignung beantragt, eine Entscheidung in dem Verfahren steht noch aus.

Heute fand neben der Protestaktion ein Konzert mit dem Liedermacher Holger Saarmann statt. Am nächsten Sonnabend findet am gleichen Ort eine Lesung statt: Am 12. Oktober ab 14 Uhr lesen die Lausitzer Autorinnen Ingrid Groschke und Brigitte König Texte in regionaler Mundart.



Umweltgruppe Cottbus e.V. Projektbüro: Straße der Jugend 33 D-03050 Cottbus	Internet www.kein-tagebau.de E-Mail umweltgruppe@kein-tagebau.de	Telefon +49 (0151) 14420487	Spendenkonto GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00
--	---	---	--